

Kantonsbudget 2026 mit hohem Defizit und Ausgabenwachstum

Gesamtaufwand wächst 2026 stärker als Einnahmen

Der Gesamtaufwand wächst im Budget 2026 mit 3,1 Prozent stark an. Zu den Haupttreibern zählen die Beiträge an Dritte (+7,4 %). Der Grossteil davon entfällt auf das Sozial-, Gesundheits- und Bildungswesen. Der kantonale Personalaufwand wächst hingegen nur geringfügig (+0,1 %).

Rekordhohes Investitionsvolumen

Die vom Kanton zu finanzierenden Nettoinvestitionen steigen auf einen Rekordwert von mehr als 370 Millionen Franken. Zu den grossen Investitionsvorhaben zählt das Fachhochschulzentrum Graubünden. Mit +21,1 Prozent nehmen insbesondere die Beiträge an Investitionen Dritter stark zu (bspw. Beitrag an die Umsiedlung Brienz/Brinzauls).

Deutlich höheres Defizit erwartet

Die Einnahmen nehmen deutlich weniger stark zu als der Gesamtaufwand. Bei den Einkommenssteuern wirkt sich die Steuerfusssenkung für natürliche Personen von 5 Prozent und der Ausgleich der kalten Progression aus. Zudem gehen die Beiträge aus dem Nationalen Finanzausgleich weiter zurück. Damit beläuft sich das Budgetdefizit auf 111,3 Mio. Franken.